

Beings - Davis says, in
Schiff's book, that
Bates thought of
Black. Davis says that
the same is true.

54. Zehnmal

Zu der Verhaftung wird aus Sofia noch gemeldet, daß auch Genadiens Schwiegermutter Halatschen und sein Sohn sowie Anhänger Genadiens in Gawahiam genommen wurden. Die Verhaftung erfolgte bei einem Festmahl, das der Präsident Ratschen gab. Halatschen und der Sohn werden beschuldigt, vor dem Eintritt Bulgariens in den Weltkrieg Weizen an England verkauft und hierbei Bestechungsgelder erhalten zu haben. Genadien gilt als Mitwisser des gegen den König und die Regierung seinerzeit verübten Mordes im Kojino. Auch die Verhaftung des Führers der Russenfreunde, Rastnow, soll bevorstehen.

Wünsch des Kaisers an Hindenburg.

Großes Hauptquartier, 7. April. (Nichtamt. W.-Z.)
Mein lieber Feldmarschall!

Vor dem Feind feiern Sie heute den Tag, an dem Sie vor fünfzig Jahren aus dem Kadettenkorps dem 3. Garderegiment z. F. überwiesen wurden. Mit Befriedigung und Stolz dürfen Sie auf Ihre Dienstzeit zurückblicken. Die in der Jugend gesammelten Kriegserfahrungen haben Sie in langer, treuer Friedensarbeit zu vertiefen, und mit herborstreichendem Erfolg der Schulung von Führern und Truppe nutzbar zu machen gewußt. Insbesondere erinnere ich mich hierbei Ihrer langjährigen Tätigkeit an der Spitze des 4. Armeekorps. Der Geist, dessen Pflege Sie sich zur Aufgabe gesetzt haben, hat sich im gegenwärtigen Kriege herrlich bewährt. Ihnen selbst aber war es beschieden, den schwersten und höchsten Aufgaben, die einem Heerführer im Felde gestellt werden können, mit beispiellosem Erfolg gerecht zu werden. Sie haben einen an Zahl weit überlegenen Feind mit wuchtigen Schlägen aus den Grenzmarken vertrieben, durch geschickte Operationen weiteren Einfällen vorgebeugt, im siegreichen Vordringen Ihre Stellungen weit in Feindesland vorgeschoben und gegen stärksten Ansturm gehalten.

Diese Taten gehören der Geschichte an. Ich aber weiß mich eins mit der Armee und dem gesamten Vaterland, wenn ich Ihnen am heutigen Tage mit wärmsten Glückwünschen versichere, daß Dank und Anerkennung für alles, was Sie geleistet, niemals erlöschen werden. Als äußeres Erinnerungszeichen verleihe ich Ihnen mein Bildnis in Del, das Ihnen heute zugehen wird.

gez.: Wilhelm I. R.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 8. April.

Stadtverordneten-Versammlung.

Um 5 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Dender die Versammlung, zu welcher 21 Herren erschienen waren, und ließ durch den Schriftführer das Protokoll der letzten Sitzung zur Verlesung bringen. Einwendungen gegen die Fassung dieses Protokolls erfolgten nicht und war dasselbe somit genehmigt. Sofort ging man zu Punkt 1 der Tagesordnung über und erteilte der Vorsitzende Herrn Heibel das Wort zum Referat, welcher mitteilte, daß die Wahl des Herrn Joh. Krebs zum Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung in der vorgeschriebenen Weise und ohne Widerspruch erfolgt sei. Leider war der in letzter Zeit etwas stark in Anspruch genommene Herr Bürgermeister Schütz noch anderweitig beschäftigt, so daß er an der Versammlung nicht von Anfang an teilnehmen konnte, weshalb auch die Verpflichtung über und Einführung des Herrn Krebs nicht sofort erfolgen konnte. Auch schlägt der Vorsitzende der Versammlung vor, inzwischen zwei weitere Punkte zur Tagesordnung vorzunehmen, was Genehmigung fand. Es betrifft dies die Kanalisation in der Fräuleinstraße resp. Vertrag mit den einzelnen Anliegern. Die Versammlung war mit den seitens des Magistrats und diesen Anliegern vereinbarten Anschlußgebühren einverstanden. Ein weiterer eingehender Punkt betraf die Verwertung von 2080 Zentner Loh. Auch hierin erteilte die Versammlung den Beschlüssen des Magistrats Genehmigung. Nunmehr ging man zur Feststellung des Haushaltsplanes und der Gemeindesteuerprozentätze für das Rechnungsjahr 1918 über. Der Vorsitzende trägt die einzelnen Positionen vor, welche auch soweit mit kürzeren oder längeren Einwendungen und Erklärungen seitens der Mitglieder, die Genehmigung der Versammlung fanden. Es betraf dies die Position, Gehälter, Armenverwaltung und Volksschulverwaltung. Nunmehr war man aber bei dem Schmerzenskinder unserer Stadt, dem Gymnasium angelangt, welche Position wohl allein in der Lage ist, unsere Steuer alljährlich um verschiedene Prozente in die Höhe zu treiben. Zuerst erhält Herr J. Herber das Wort zu einer längeren Ausführung, in welcher er betont, daß diese Anstalt, nicht rentabel für die Gemeinde sei und überreicht eine Resolution, in welcher der Magistrat ersucht wird, möglichst bald Mittel und Wege zu suchen, auf welche Art von Umänderungen sich die durch diese Anstalt der Gemeinde erwachsenden großen Lasten verringern lassen, und der Stadtverordneten-Versammlung hiervon Mitteilung zu machen, damit diese entsprechende Beschlüsse fassen kann. Hierauf ergriff der Vorsitzende das Wort und sprach zuerst gegen eine Umwandlung der Anstalt, indem er die Vorteile, welche eine Vollausschaltung gegenüber einer solchen Halbansalt bietet an Hand von zahlenmäßigen Erhebungen darlegte. Er wies besonders darauf hin, daß es kaum auswärts wohnende Eltern gäbe, welche ihre Söhne schon der sonstigen Auslagen wegen in eine solche Halbansalt schicken würden, sondern nur in eine Vollausschaltung mit Abitur. Er empfiehlt seinen Ausführungen gemäß die Beibehaltung einer Vollausschaltung, während auch er den einmal gegebenen Verhältnissen entsprechend der Meinung, daß wir eine Doppelanstalt wie jetzt, auf die Dauer nicht beibehalten können. Nunmehr erhält Herr Rechtsanwalt Sturm das Wort und verbreitet sich in längerer Rede über verschiedene Arten von Umgestaltung, bleibt aber anfangs für die Beibehaltung einer vollkommenen Realschule. Später stellt er sich aber, da die durch eine derartige Umgestaltung erreichten Ersparnisse größer sein sollten, mehr auf Seite des Vorredners Herber und empfiehlt daher auch den Abbau der Anstalt auf beiden Seiten, d. h. die Umgestaltung zu einem Realgymnasium, erwähnt aber, daß eine definitive Stellungnahme in dieser Angelegenheit doch für heute nicht angebracht, weshalb er sich auch dem Wunsche anschließt, es für heute mit der Annahme der Resolution bewenden zu lassen. Nunmehr spricht der Vorsitzende Herr Dr. Dender noch einmal und behauptet, daß, wenn ein doppelseitiger Abbau der Anstalt erfolgen sollte, diese schon wieder auf ihren früheren Stand zurückgebracht werden würde, weshalb er nochmals vor diesem Rückgang warnt und wenigstens die Beibehaltung eines Realgymnasiums empfiehlt. Er bringt eine entsprechende Resolution an den Magistrat ein, welcher der Frage der Umgestaltung in seinem Sinne näher treten

sollte. Herr Voebede erhielt hierauf das Wort und hält die derzeitige Verbreitung über diese Gymnasium-Frage für vollständig verfehlt, denn die Mehrzahl der anwesenden Mitglieder sei vollständig unvorbereitet, um über eine derartig wichtige Sache bindende Beschlüsse fassen zu können. Er spricht deshalb auch für die Annahme einer an den Magistrat zu richtenden Resolution. Nachdem die Herren Kirchberger, Sturm, Flad und Vorsitzender Dr. Dender hierauf noch sehr sachlich sprechen, wird zum Schluß die Resolution des Herrn Herber, nachdem sie im Wortlaut eine kleine Änderung erfahren, angenommen. — Der inzwischen zur Sitzung erschienene Herr Bürgermeister Schütz spricht seine Verwunderung darüber aus, daß man sich bereits in der heutigen Versammlung über diesen durchaus wichtigen Punkt derart ausgesprochen hat und weist darauf hin, daß der Magistrat sich bereits seit langer Zeit mit dieser Frage befaßt. — Nunmehr begrüßt der Herr Bürgermeister den neugewählten Stadtverordneten Herrn Joh. Krebs und verpflichtet denselben durch Handschlag für sein Amt. Herrn Krebs ist die Anwesenheit in der Stadtverordneten-Versammlung bekanntlich nichts Neues, da er derselben ja früher bereits längere Jahre angehörte. — Jetzt konnten die weiteren Positionen des Haushaltsplanes, nämlich: Gehobene Mädchenschule, Gebäude, Landwirtschaft, Forstwirtschaft sowie Straßen, Wege, Brücken und Beleuchtung soweit ohne Beanstandung angenommen werden. Verschiedene Herren erkundigten sich, welchen Reinertrag die Brücke heute bringe und erhielten durch den Herrn Bürgermeister Aufklärung. Hierauf entspann sich eine kurze Diskussion darüber, ob es nicht angebracht sei, die Brückengelderhebung wieder auf kurze Dauer, etwa ein Jahr, zu verpacken. Von anderer Seite empfiehlt man die Aufhebung des Brückengeldes gerade in der jetzigen schweren Zeit. Zum Schluß wird man sich darüber einig, daß eine öftere genaue Revision der Brückengelderhebung angebracht sei. — Die nunmehr zum Vortrag gelangten Titel: Friedhofsinventar, Kapitalien und Schuldenentilgung, sowie Waffertwert wurden wieder glatt angenommen, während der dann erscheinende Titel: Gaswerk wieder zu einer längeren Diskussion führte. Herr Herber bemängelte die Reinheit unseres Gases und nimmt an, daß dies wohl der Qualität der Kohlen zuzuschreiben sei. Das lästige Verrufen der Glühstrümpfe wollte man der Qualität dieser letzteren eventuell zuschreiben. Eine Verbesserung unseres Leuchtgases hält man seit der Anlage der Fernzündung für angebracht und befürchtet, falls hier keine Abhilfe geschehe, immer größere Konkurrenz seitens des elektrischen Lichtes. — Die dann folgenden Titel: Krankenhaus, Betriebsfond und Sonstiges fanden wieder unbeanstandet Genehmigung. Jetzt ergriff Herr Bürgermeister Schütz das Wort und bedauert als Vorsitzender des Magistrats, selbst gegen einen Beschluß desselben sprechen zu müssen, indem dieser der Erhebung von nur 200 Prozent Gemeindesteuern zugestimmt habe, er persönlich dagegen müsse in Anbetracht der vorgetragenen Verhältnisse unbedingt für die Erhebung von mindestens 210 Prozent eintreten. Er bat die Versammlung seinen Ausführungen zufolge doch auch für 210 Prozent stimmen zu wollen. Während Herr Voebede in wenigen Worten sich für den Vorschlag des Herrn Bürgermeisters ausspricht, spricht Herr Herber in längerer Ausführung für die Erhebung von nur 200 Prozent und bittet, dem Magistrats-Beschlüssen zuzustimmen. Herr J. Krebs empfiehlt ebenfalls eindringlich die Annahme dieses Beschlusses. Da gerade der Gewerbetreibende wie auch der kleinere Beamte und Arbeiter in dieser teuren Zeit von dieser Steuererhöhung am härtesten betroffen würden. Im gleichen Sinne spricht Herr Heibel für diesen Magistratsbeschluß. Hierauf spricht der Herr Vorsitzende Dr. Dender und dann Herr J. Kirchberger, welcher einen Vermittelungsvorschlag bringt, indem er die Erhebung von 205 Prozent anstrebt. Die nunmehr erfolgte Abstimmung zeigte, daß die größte Mehrzahl dem Beschlusse des Magistrats zustimmte. Es kommen also 200 Prozent Gemeindesteuer zur Erhebung. — Herr Heibel bringt noch einen Antrag ein, der Magistrat wolle beschließen, daß für Legehühner in hiesiger Stadt der doppelte Betrag an Steuer erhoben werden soll. Die Versammlung stimmt diesem Antrag zu. — Herr Oberbahnhofsleiter Herber bringt eine Beschwerde über das vorzeitige Entfernen aus der Stadtverordneten-Versammlung ein und betont, daß es jedenfalls am Plage sei, daß einzelne Herren sich von der Bürgerschaft nicht für diese Ämter wählen lassen sollten, wenn sie nicht die nötige Zeit zum Besuche der Sitzungen oder das Interesse an der Sache hätten. Die noch anwesenden Herren stimmten den Ausführungen des Redners bei und soll im Wiederholungsfall Bestrafung erfolgen. — Herr Herber spricht noch über die Verteilung von Einquartierung nach der zu leistenden Steuer wie doch auch ein bereits früher herbeigeführter Beschluß besage. — Die Aufstellung eines Katasters soll jedoch für die heutige Sitzung in Anbetracht der vorgerückten Zeit unterbleiben. Hierauf Schluß der Sitzung um 8 1/2 Uhr.

!! **Evangel. Gemeinde.** Morgen findet in der evangelischen Kirche die Vorstellung der Konfirmanden statt. Der Gottesdienst beginnt um 9 1/2 Uhr. Die vorderen Bänke wollen man für die Eltern der Kinder frei lassen. — Auch auf die musikalische Passionsandacht morgen Abend 8 1/2 Uhr sei nochmals hingewiesen. Das uns vorliegende Programm weist eine ganze Reihe von klassischen Tonwerken der Kirchenmusik auf. Der Eintritt ist frei, Programme werden am Eingang ausgegeben. Der Erlös aus denselben wird zur Unterstützung bedürftiger Kriegerfamilien verwendet werden.

!! **Anbau von Futtermöhen.** Mahnung! Sae jeder Landwirt ein tüchtiges Stück Futtermöhen an, es ist die beste Zusage zu den Ertragsfuttermitteln. Möhen sind sehr gesund für Pferde. Möhen bringen einen riesigen Erntetrug. Sae Futtermöhen!

(S) **Zur Warnung!** Während die Frau des Gastwirtes Niehmann in Oberlahnungen mit einer Handgranate hantierte, die sie in einem Postpaket aus dem Feld erhalten hatte, explodierte diese und riß ihr die eine Hand ganz, die andere zum Teil weg.

(1) **Herabsetzung der Altersgrenze in der Invalidenversicherung.** Der dem Reichstag zugegangene Entwurf des Gesetzes betreffend die Altersrente u. Waisenrente in der Invalidenversicherung ändert den § 1257 der Reichsversicherungs-Ordnung, wie folgt: „Altersrente erhält der Versicherte vom vollendeten 65. Lebensjahre an, auch wenn er noch nicht invalide ist“. Der § 1292 erhält folgende Fassung: „Der Anteil der Versicherungsanstalt beträgt bei Witwen- und Witwer-Renten 3 Zehntel, bei Waisenrente für eine Waise 3 Zwanzigstel, für jede weitere Waise 1 Zwanzigstel des Grundbetrages und der Steigerungsfähigkeit der Invalidenrente, die der Ernährer zur Zeit seines Todes bezog oder bei seiner Invalidität bezogen hätte.“

Niederlahnstein, den 8. April.

!! **Vortrag.** Die Leser dieses Blattes seien nochmals auf den morgen Nachmittag 6 Uhr bei Herrn Perz „Zum Deutschen Kaiser“ stattfindenden sehr lehrreichen Vortrag des Herrn Winterhildt'schen Sängers aus Wiesbaden aufmerksam gemacht und wäre es erwünscht, daß recht viele Zuhörer und Zuhörerinnen erscheinen.

(1) **Wohltätigkeitsunterhaltung.** Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet wieder eine Wohltätigkeitsunterhaltung der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Niederlahnstein unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Müller, Oberlahnstein (Klavier) und Herrn Schmidt, Brandach (Violine) sowie des Männergesangsvereins „Eintracht“, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Voß statt. Ferner wird den Hören geboten Solo- und Gesangs-Vorträge und 2 der heutigen Zeit entsprechende Theaterstücke. Aus Vorstehendem dürfte den Wohltätigern wieder ein genügender Abend geboten sein. Auch diesmal hofft die Kolonne denselben Anhang und ein vollbesetztes Haus, wie bei den letzten, gleichartigen Veranstaltungen zu finden. Zumal der Reinertrag den bedürftigen Kommilitanten und Konfirmanden unserer Krieger zuteil wird. „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“

Brandach, den 8. April.

!! **Auszeichnung.** Der Unteroffizier Karl Dohl von hier, wurde bei einem Sturmangriff auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

a **Camp, 7. April.** Lokalbootverkehr. Für die Monate April und Mai hat Herr Debel für seine Boote einen neuen Fahrplan herausgegeben, nachdem das erste Boot morgens 7.40 von Boppard nach hier und Sonntags 7.55 von hier nach Bornhofen abfährt. Im ganzen werden 11 Fahrten von Boppard nach Camp und ebensoviel von hier nach Boppard ausgeführt. Die letzte Fahrt von hier nach Boppard ist abends 7.55, von Salzig um 7 Uhr.

e **Miehlen, 7. April.** Der im Hotel Früh, Besitzer Herr E. Früh, errichtete ständige Kinetograph dürfte am Sonntag, den 9. April wieder das Ziel der Ausflügler sein. Zur Darstellung kommt ein vollständig neues Programm; der jetzigen ersten Zeit angepaßt, so daß ein Besuch nur empfohlen werden kann.

Bermischtes.

* **Em s, 7. April.** Eröffnung des Kurbetriebs. Vom Montag, den 10. d. Mts. an sind die Trinkstellen am Kesselbrunnen, Kaiserbrunnen, Kränchen 2 und Kränchen 1 in der Trinkhalle sowie die Gurgelräume täglich von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends geöffnet. Ferner wird die Badeanstalt und das alte Inhalatorium im Europäischen Hof am 10. April eröffnet. Vom 1. Mai an wird der Betrieb in sämtlichen staatlichen Anstalten wie üblich in vollem Umfang aufgenommen.

* **Singhofen, 5. April.** Den Heldentod fürs Vaterland erlitt der Oberveterinär der Reserve beim Stabe des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 107 Wilh. Minor, hier, Ritter des Eisernen Kreuzes. Minor war in Friedenszeiten Tierarzt in Lufau.

* **Bingen, 7. April.** Auf der Fahrt nach der Donau sind wieder zwei Schraubenschleppdampfer, „Erhard“ und „Walter“, hier bergwärts durchgekommen. Diese beiden Boote stammen von der Spree und der Havel. Noch andere Boote dieser Klasse gelangen nach der Donau, um der dortigen Schifffahrt zu dienen.

* **Berlin, 7. April.** Der Berliner L.-A. meldet aus Lugano: Von den bei der Lawinentastrophe beim See Arno im Camonica-Tale verschütteten Soldaten sind bis jetzt 92 tot und 20 schwer verwundet ausgegraben worden. Etwa 20 Soldaten sind noch verschüttet.

Letzte Nachrichten.

Die Entente und die Kanzlerrede.

Lugano, 8. April. Der „Stampa“ zufolge gedenken die Ententemächte die Rede des Reichskanzlers nachdrücklich zu widerlegen. Was in Rom besonderen Eindruck machte, sei die Erklärung des Kanzlers, daß die Rückkehr des Status quo ante ausgeschlossen sei. — Man macht sich von dem veränderten Europa in Italien nicht gerade die besten Vorstellungen.

Die Lage in Holland.

WTB. Haag, 8. April. Der 2. Kammer wurde eine Vorlage unterbreitet, um im Hinblick auf die herrschenden außergewöhnlichen Umstände der Regierung Gelegenheit zu geben, wenn dies notwendig sein sollte, frühzeitig zur Einberufung der Jahresklasse 1917 übergehen zu können.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein

in der Pfarrkirche am 5. Martinus

Passionssonntag, den 9. April 1918.

6 1/2 und 7 1/2 Uhr heil. Messen; 8 Uhr (auch Messen); 9 Uhr Schulmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Kriegskreuzwegandacht; um 3 Uhr Begräbnis des verstorbenen Frau Kaufmann auf dem Friedhof in Niederlahnstein; daran anschließend Begräbnis der in Worms verstorbenen Frau Anna Müller; um 5 Uhr Fastenpredigt. Die Kollekten in sämtlichen Gottesdiensten sind für arme Gemeindeglieder deren Zahl in diesem Jahre besonders groß ist, bestimmt; sie werden der Mildtätigkeit der Pfarrkinder besonders dringend empfohlen.

Am Dienstag und Freitag abends 4 Uhr ist Andacht für unsere Krieger; am Mittwoch abends 6 Uhr Fastenandacht.
Am Dienstag und Freitag von 5 Uhr an und am Donnerstag von 4 Uhr an (wegen des Festes der 7 Schmerzen Mariä am Freitag) ist Beichtgelegenheit für Jünglinge und Männer.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.
Sonntag, den 9. April 1916.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden. Nachmittags 2 Uhr: Jugendgottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr: Musikalische Passionsandacht. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Kriegsandacht.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.
Sonntag, den 9. April 1916.
7 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 8 1/2 Uhr Kindermesse in der Johannis Kirche; 8 1/2 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 10 Uhr Hochamt mit Predigt in der Johannis Kirche. Nachmittags 2 Uhr Andacht. 4 Uhr Andacht in der Johannis Kirche. 5 Uhr Fastenpredigt. 3 1/2 Uhr Begräbnis der in Oberlahnstein verstorbenen Frau Margarete Kaufmann, die St. Josefbruderschaft schließt sich an der Barbarakirche an.
Mittwoch, Donnerstag und Samstag nachm. von 3 Uhr an Belegenheit zur hl. Beichte.
Kriegsandachten sind: Dienstag und Freitag nachm. 1 1/4 Uhr in der Johannis Kirche. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr in der Barbarakirche. Freitag, abends 1 1/2 Uhr, Kreuzwegandacht.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 9. April 1916. Jubica.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Passionsgottesdienst.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 9. April 1916. Passionssonntag.
Vormittags 7 1/2 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Fasten-Andacht.
Freitag 6 1/2 Uhr: Kreuzwegandacht.
Beichtgelegenheit: Alle Tage vor der Frühmesse, Donnerstag und Freitag nachm. 5 Uhr, Samstag nachm. 4 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung in Nastätten.
Evangelische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 9. April 1916.
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Passionsandacht.
Katholische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 9. April 1916. Passionssonntag.
1/8 Uhr: Frühmesse mit Predigt, vorher Beichte. Offertorium der Frauen. 1/10 Uhr: Hochamt mit Christenlehre. Nachmitt. 1/2 Uhr: Andacht. 1/4 Versammlung des Jungfrauenvereins. 1/8 Uhr: Fastenpredigt. Freitag, abends 1/8 Uhr Fastenandacht.

Bekanntmachungen.

Am Sonntag, den 9. April cr., nachmittags 6 Uhr, findet im Lokal „Zum Deutschen Kaiser“ (Herrn Herz) hier ein Vortrag des Herrn Winterhildredirektors Eisinger von Wiesbaden über die Feldbestellung im Kriege statt.
Wir machen auf diesen wichtigen Vortrag hiermit aufmerksam und bitten, denselben recht zahlreich zu besuchen.
Niederlahnstein, den 3. April 1916.
Der Magistrat: Roden.

Butter-Verkauf.

Der Verkauf der Butter, pro Pfund 2 90 Mark, findet in den Geschäften von Kitzel, Kring, Krämer und Dorweiler statt und zwar heute und Montag. Pro Person und Woche 50 Gramm.
Oberlahnstein, den 8. April 1916.
Der Magistrat.

Diejenigen Bewohner Niederlahnsteins, welche Frühbrosen-Saathartoffeln zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf sofort hier auf dem Rathause (Beratungszimmer) anmelden.
Niederlahnstein, den 7. April 1916.
Der Magistrat: Roden, Bürgermeister.

Die Bewohnerschaft Niederlahnsteins, wird hierdurch in Kenntnis gesetzt, daß Bestellungen auf Futtermittel, z. B. Futtertuchen, Dönerfutter, Futterguter, Melasse usw. direkt an die Kreis-Futtermittel-Verteilungsstelle St. Goarshausen zu richten sind, sofern eine Sammelbestellung nicht besonders angeordnet wird.
Niederlahnstein, den 6. April 1916.
Der Bürgermeister Roden.

Beim Kreislager St. Goarshausen ist ein weiterer Kesselwaggon stähliger Melasse eingegangen. Die Landwirte weisen ich daher an, ihren Bedarf sobald wie möglich beim Kreislager abzuholen bzw. durch die Firma zu beziehen. Der Preis beträgt 7,50 M. pro Zentner. Dieser wird sich jedoch erhöhen, wenn der Kesselwaggon, für welchen eine tägliche Miete gezahlt werden muß, längere Zeit beim Kreislager stehen bleibt.
Bemerkt wird, daß keine Verpflichtung mehr besteht, neben der Melasse ein Beifutter abzuholen.
Niederlahnstein, den 7. April 1916.
Der Bürgermeister: Roden.

Waschkessel
bester Ersatz für Kupferkessel
in verzinkt, Granit- und Felsen-Emaille empfiehlt billigt,
Fr. Ernst Theis. Oberlahnstein

Entlade Montag, den 10. April, morgens 1/7 Uhr am Bahnhof Niederlahnstein

ein Waggon Ferkel.
Lindlar.

Preiswerte Angebote

Stern's Etagegeschäft

Coblenz, Firmungstraße 14
erster Stock, kein Laden!

Anzüge

für Herren, Burschen, junge Herren u. Jünglinge, in guten Qualität, neuest. Farben darunter hochfeine Modell-Anzüge, besonders für junge Herren, auch Sport-Anzüge

7⁵⁰ 9 12⁵⁰ 15 18⁵⁰ 23 26 28 32 34⁵⁰
36 38 42 46

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge

in blau, schwarz und marengo, hochfeine Qualitäten, ein- und zweireihig.
12⁵⁰ 14- 18⁵⁰ 22- 24- 27- 32- 36- M

Knaben-Anzüge

Preiswerte Angebote, eine Auswahl unter Tausenden, vorzügliche, dauerhafte Qualitäten, neue prachtvolle Farben und Muster auch in den billigeren Preislagen, alle moderne Fagons. Prinz Heinrich, Schlupf, Original-Kieler, hochgeschlossene und offene Faltenfagons.

Mein Schläger	3 ¹⁵	Mein Schläger	5 ⁸⁵	Mein Schläger	7 ⁷⁵	Mein Schläger	9 ⁶⁵	Mein Schläger	12 ⁰⁰
	13,75		14,50		16		18,50		21
									23,50

Für bedürftige Kriegskinder

habe ich eine große Serie einzelner Sachen in Knaben-Anzügen, die ich zu besonders niedrigen Preisen abgebe.

Ob groß ob klein, ob schlank ob korpulent, ob jung ob alt, ob arm ob reich, alles findet bei mir die richtige Kleidung in enorm großer Auswahl und zu billigeren Preisen als Sie vielleicht denken.

Hosen	Auswärtige Käufer	Knabenhosen
für Herren, Burschen u. Jünglinge, teils aus Reststoffen 16, 12,50, 9, 7,50, 5,85, 1,95, 3,95, 2,75 bis	erhalten beim Einkauf von 20 M. an einfache Fahrt 3. Klasse vergütet im Umkreise von 30 km	aus Reststoffen 2,65, 2,25, 1,85, 1,75 95 d
		Knabenhosen 2,95, 2,65, 2,25, 1,95

Nur 14 Firmungstr. 14, erster Stock.
Kein Laden. — Kein Schaufenster.

Coblenz' größtes und bedeutendstes
Etage-Geschäft für Gelegenheitskäufe

Stern

Coblenz, Firmungstr. 14,
eine Treppe hoch, im Hause des Herrn Herlet (Hausballwaren)
Für Wiederverkäufer und Engros-Kunden stets größere Posten am Lager.

4 gute Betten
billig abgegeben
Schulstraße 23.

Frishmelk. Ziege
zu kaufen gesucht
Näheres Weichsäckerle

Selbpost
Selbpost-Karten
Selbpost-Kartenbriefe
Selbpost-Aufkleb-Adressen
Selbpost-Schachteln
Selbpost-Siegeleichen
zu haben in der
Papierhandlung Ed. Schickel.

Selbpost-Karten mit Ansichten von Oberlahnstein in Ruperts mit 10 Stück 10 Pfg.



Josef Hewel
Beerdigungsinstitut
N. Lahnstein. Kirchstraße 4.
— Trauerdecoration —
Übernahme ganzer Beerdigungen
Transporte nach u. von Auswärts.

Deutsche Warte.

Wer neben dem „Lahnsteiner Tageblatt“ noch eine inhaltreiche, dabei billige illustrierte Berliner Tageszeitung mit wöchentlich 7 Beilägen lesen will, der abonnieren auf die „Deutsche Warte“ die im 26. Jahrgang erscheint, Leitartikel führender Männer aller Parteien über die Tages- und Reformfragen bringt (die D. W. ist Organ des Hauptauschusses für Kriegserleichterungen), schnell und sachlich über alles Wissenswertes berichtet und monatlich, bei der Post oder dem Briefträger bestellt, nur 75 Pfg. (Beleggeld 14 Pfg.) kostet. Man verlange Probennummer vom Verlag der „Deutschen Warte“ Berlin NW 6.

An Stelle des verstorbenen Deutschesuche zur Verrichtung der Haus- und Gartenarbeit einen älteren alleinigen Mann

Mann
oder Kriegsinvalide, der solche Arbeiten verrichten kann. Wohlwollendes Essen resp. auch Wohnung im Hause.
Buchdruckerei Franz Schickel
Oberlahnstein.

Für einen schulentlassenen Jungen eine

Lehrlingsstelle
in Büro gesucht. Näh. Geschäftsst.

Braver Junge

von Auswärts, welcher mit gutem Erfolg die Coblenzer Handelsschule besucht hat, sucht Aufstellung. Näh. in der Geschäftsst.

1 tücht. Stundenmädchen
oder Frau sofort gesucht.
Josef Schumacher.

Achtung!

Gesucht für wöchentlichen Sommerausflucht

3-4 möbl. Zimmer
mit Veranda und Küche. Hauptbedingung ist ein großer Garten mit Gemüse. Obh. Führer ländlich gelegen und doch nahe der Stadt zwischen Niederlahnstein, Oberlahnstein und Braubach.
Offerten unter M. 3 an die Geschäftsstelle.

Eine Wohnung
zu vermieten Schulstraße 3 bei Jakob Schwalbert.

Eine Wohnung
zu vermieten
Niederlahnstein, Fehrgasse 8.

Schönes Zimmer
zu vermieten
Niederlahnstein, Gasse 14

Todes- + Anzeige.

Nach langem mit größter Geduld ertragenem Leiden verschied gestern morgen 9 1/2 Uhr, nach an-
dächtigem Empfang der hl. Sterbsakramente ruhig
und sanft unsere gute, liebevolle Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, Frau

Margarete Kaufmann

geb. Braunsteiner,

Witwe von Bäckermeister Josef Kaufmann

im Alter von 77 Jahren.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene
und für die Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kaufmann, Behre in

Oberlahnstein, Nied., Coblenz, Mann-heim
und Neuwied, den 7. April 1916.

Die Beerdigung der Leiche findet in Oberlahnstein,
Adolfstraße 102, Sonntag, den 9. April nachmittags
3 Uhr statt und daran anschließend die Beerdigung in
Niederlahnstein. Das feierliche Exequienamt wird Mon-
tag morgen 7 1/2 Uhr in Oberlahnstein, das zweite Amt
in Niederlahnstein abgehalten.

Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
hiermit die Trauernachricht, daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat, am Mittwoch, den 5. April,
abends um 10 1/2 Uhr, im Stadt Krankenhaus zu
Worms meine innigstgeliebte Gattin, die treusorgende
Mutter meiner Kinder, unsere liebe Tochter, Schwester,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Wilhelm Müller

Anna geb. Fischer,

Gebgattin von Rentamtschreiber Wilh. Müller,
nach längerem schweren mit großer Geduld er-
tragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang
der hl. Sterbsakramente im 26. Lebensjahre in
die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Der tieftrauernde Gatte nebst Kinder
und Angehörige.

Worms und Oberlahnstein, 8. April 1916

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. April
1916, nachmittags im Anschluß an die Beerdigung der
Frau Kaufmann statt. Die feierlichen Exequien
werden Dienstag, den 11. April, morgens 6 1/2 Uhr ab-
gehalten.



Am 20. März starb auf dem westlichen Kriegs-
schaulatz den Heldentod, Herr

Postanwärter Adam Riemann,

Feldwebellieutenant,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Er war uns ein guter und treuer Mitarbeiter,
dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden

Niederlahnstein, den 7. April 1916

Der Vorsteher, die Beamten und Beamtinnen
des Postamts.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vor-
mittag 6 1/2 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Magdalena Burk,

geb. Böhm,

Gefrau des verstorbenen Bäckers Josef Burk,
Mitglied der St. Barbara- und Rosenkranz-Bruderschaft,
sowie des Vereins der christlichen Mütter,
nach langem, schwerem, mit christlicher Geduld ertragenem
Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im
Alter von nahezu 69 Jahren, von dieser Welt in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Es bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Kinder und Angehörige

Oberlahnstein, Neuwied a. d. D. und Treisdorf,
den 7. April 1916.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 1/2
Uhr von Blankenbergstraße Haus 111 und werden
die Exequien Mittwoch morgen 6 1/2 Uhr abgehalten.



Wiedersehen war seine und unsere
Hoffnung!

Den Heldentod fürs Vaterland starb infolge
Verwundung im Lazarett in Strzy (Galizien)
mein innigstgeliebter braver Sohn und unser Neffe

Willi Rosenbach,

Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 222

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen
bitten

Die tieftrauernde Mutter

Klara Rosenbach und Angehörige.

Niederlahnstein, Köln-Mülheim, Chicago, den 8.
April 1916.

Das Exequienamt findet am Montag, den 10. April,
morgens 7 1/2 Uhr in der St. Barbara-Kirche statt.

Deutscher
Cognac

Scherer

Langen

Frankfurt a. M.

Niederlage bei:

Wilh. Froemberg, Oberlahnstein

Chr. Klug, Niederlahnstein

Chr. Wiegardt, Braubach

Jean Engel, Braubach

Wilh. Kadesch, St. Goarshausen

H. J. Peters, Nastätten

Hoh. Jos. Kloos, Caub.

Landwirtschaftsschule Weiburg

Beginn des Sommerhalbjahres und Aufnahme neu eintretender
Schüler am 28. April, morgens 9 Uhr. Anmeldungen erbitten
und Auskunft erteilt Direktor Dr. Holmkamp.

Porzellan

Emaille

Glas

Holzwaren

Steingut

Blechwaren

Galanterie-
waren

Bürsten-
waren

Leberwaren

Viel Geld

sparen Sie wenn Sie
Ihren Bedarf
im

Wieschenborn
Coblenz
18 Entenpfuhl 18

decken.

Räume
Haarschmuck
Zahnbürsten

Haushalt-
waren

Korbwaren

Streng reelle Bedienung!
Allerbilligste feste Preise!
Gemeinschaftlicher Einkauf
mit 10 Schwesterfirmen in
Bonn, Crefeld, Wesel,
Duisburg, Bocholt usw.

Besonders große Auswahl.

Schreibwaren
Schulranzen
Schultaschen

Sehr niedrige Preise!

Bratpfannen, Bräter
Bügeleisen usw.

Eisenwaren

Hammer, Zange, Beil

Märbel

Spielwaren

Gummibälle

Eh-Service
Kaffee-Service

Tonnen - Garnituren

In denkbar größter Auswahl
staunend billig!

Kinderstühle

Leiterwagen

Sportwagen

Triumphstühle